



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5081.02

WSU/P075081
Basel, 12. August 2009

Regierungsratsbeschluss
vom 11. August 2009

Anzug Hans Baumgartner betreffend Öffnung des Klybeckquais (Uferstrasse) für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. Mai 2007 den nachstehenden Anzug Hans Baumgartner und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

"In seinem Ratschlag betr. Investitionsbeitrags für die Restfinanzierung des Ersatzstandorts für den Hafen St. Johann schreibt der Regierungsrat, dass der Klybeckquai (Uferstrasse) künftig für eine städtebauliche Perspektive geöffnet werden soll.

Auch wenn der Klybeckquai auf absehbare Zeit Bestandteil des Hafens bleiben wird, so soll doch künftig der Nutzungsschwerpunkt auf logistische/gewerbliche Arbeitsplatznutzungen in Kombination mit anderen urbanen Nutzungen gelegt werden.

In diesem Zusammenhang kann auch an eine schrittweise Öffnung der Uferstrasse, resp. des Klybeckquais für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung erfolgen, was zu einer Attraktivitätssteigerung dieses Rheinuferabschnitts für die Bevölkerung führen würde.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten

- wie und in welchem Zeithorizont eine schrittweise Öffnung der Uferstrasse zwischen dem Rheinweg und dem Wiesendamm für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung erfolgen kann.

Hans Baumgartner, Roland Engeler-Ohnemus, Tobit Schäfer, Bruno Suter, Heidi Mück, Peter Jenni"

1. Vorbemerkung

Seit der Überweisung des vorliegenden Anzugs wurden mehrere parlamentarische Vorstösse¹ zum Thema der Entwicklung des Hafens Kleinhüningen eingereicht bzw. vom Regierungsrat beantwortet. Zudem wurden vom Regierungsrat wie auch vom Verwaltungsrat der

1

Anzug Anita Lachenmeier-Thüring betreffend Ermittlung der Eignung von Teilen des Basler Hafens als Wohn-, Erholungs- und hafenumabhängige Gewerbestandorte, stehengelassen mit GRB vom 21. November 2008

Anzug Lukas Labhardt betreffend Trinationaler Hafenplanung, stehengelassen mit GRB vom 21. November 2008

Anzug Roland Engeler-Ohnemus betreffend Dreiländerrundweg entlang des Rheins (Frist Oktober 2009)

Anzug Peter Eichenberger betreffend Schaffung einer freien Wirtschaftszone in den Basler Rheinhäfen zur Förderung von Jungfirmen, abgeschlossen mit GRB vom 9. April 2008

Anzug Heidi Mück und Konsorten betreffend umfassendes Verkehrskonzept für die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen, abgeschlossen mit GRB vom 26. Juni 2008

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 14. August 2009.

Schweizerischen Rheinhäfen (seit 1. Januar 2008 selbstständig) wichtige Planungsentscheide gefällt sowie mehrere Planungsprojekte initiiert.

2. Parlamentarische Vorstösse

Die zum Teil noch hängigen parlamentarischen Vorstösse betreffen - auch wenn sie sich auf den ersten Blick auf einen Teilaspekt konzentrieren - immer die grossen Zusammenhänge von Raum- und Verkehrsplanung, Wirtschaft und Logistik, Betriebswirtschaft und Sicherheit im Hafenaerial. Sie müssen daher auch aus einem übergeordneten Standpunkt beantwortet werden. Der Regierungsrat hat sich in seinen bisherigen Antworten darum bemüht, diese Zusammenhänge gesamthaft und nachvollziehbar darzustellen, um die Wechselwirkungen bzw. Abhängigkeiten aufzuzeigen. Vor allem die Anzüge von Anita Lachenmeier und von Lukas Labhardt, welche beide bis November 2010 zu beantworten sind, bieten die gute Grundlage für eine breite und dannzumal aktuelle Darstellung des Planungs- und Arbeitsstandes bezüglich der Entwicklung der Hafenaerale (inkl. Hafenaerial Klybeck).

3. Planungsentscheide und Planungsprojekte

Seit dem vom Anzugsteller abgesprochenen Ratschlag vom 10. Januar 2007 betreffend den Investitionsbeitrag für die Restfinanzierung des Ersatzstandorts für den Hafen St. Johann sind in einem abgestimmten Prozess zwischen den Schweizerischen Rheinhäfen (bzw. der vormaligen Rheinschiffahrtsgesellschaft) und dem Hochbau- und Planungsamt Ergebnisse in den „Kantonalen Richtplan“ eingeflossen, welcher vom Regierungsrat am 20. Januar 2009 erlassen wurde (s. Kap. 3.1). Parallel dazu verabschiedete der Verwaltungsrat der Schweizerischen Rheinhäfen nach der Inkraftsetzung des Staatsvertrages vom 1. Januar 2008 die „Strategie und Entwicklungsperspektiven der Schweizerischen Rheinhäfen“ (s. Kap. 3.2).

Bereits vor der Verabschiedung des Kantonalen Richtplans begannen die Gespräche zwischen der SRH und dem HPA zur Umsetzung der daraus folgenden Planungsaufgaben. Seit Anfang 2009 wurden bereits zwei Studienprojekte und zwei Planungsprojekte in Auftrag gegeben (s. Kap. 3.3).

3.1 Planungsentscheid des Regierungsrates: Kantonaler Richtplan

Der kantonale Richtplan als strategisches Planwerk wurde vom Regierungsrat am 20. Januar 2009 erlassen; damit ist er für die Behörden des Kantons Basel-Stadt verbindlich. Für den Bund und die Nachbarkantone werden Richtpläne erst mit der Genehmigung durch den Bundesrat verbindlich. Die für den Hafen Kleinhüningen relevanten Aussagen finden sich im Richtplan auf verschiedenen Objektblättern:

Auszug aus dem Objektblatt Siedlung S1.2c2) Gebiete Klybeckquai und Rheinquai

"Das bisher grösstenteils der Hafenvirtschaft dienende Gebiet soll in Abstimmung mit den Entwicklungsoptionen und -möglichkeiten der Betreiber langfristig in Richtung eines urbanen Stadtteils transformiert werden. [...] Ziel ist ein von Störungen und Immissionen unbeeinträchtigt nebeneinander von Wirtschaft, Gewerbe, Kultur, Freizeit und, soweit möglich, Wohnen - in Abstimmung mit den Entwicklungsoptionen und -möglichkeiten der Hafenvirtschaft."

betreiber und mit den umliegenden Quartieren Klybeck und Kleinhüningen, die in den Entwicklungsprozess einzubeziehen sind."

Auszug aus dem Objektblatt Siedlung S4.4 Wirtschafts- und Verkehrsraum

"... Die Schifffahrt (mit ihrer guten Umweltverträglichkeit), der Güterumschlagsplatz und der Hafen müssen weiterhin wirtschaftlich attraktive Voraussetzungen vorfinden. Die dafür notwendigen Massnahmen sind so weit als möglich mit anderen Vorhaben unter Wahrung der Erholungsfunktionen des Rheinraums und der Tier- und Pflanzenwelt zu koordinieren."

Leitsatz Mobilität 49 Schifffahrt

"Eine optimale Nutzung, Zusammenarbeit und Funktionsabstimmung der Häfen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft (kurzfristig) sowie in Deutschland und Frankreich (mittel- bis langfristig) ist im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft zu fördern; beim Umschlag und dem landseitigen Transport sind prioritär günstige Bedingung für die Transportkette Schiff-Bahn zu schaffen."

Auszug aus dem Objektblatt Mobilität M3.1 Fussverkehr h) und M3.2 Veloverkehr g)

"Fuss- und Veloverbindung Unterer Rheinweg – Westquai (rechtes Rheinufer) ... Verbindung entlang des Rheins; dient der besseren Anbindung der Kleinbasler Fusswege und Velorouten bzw. der Dreiländerbrücke..."

Auszug aus dem Objektblatt Mobilität M5.1 Schifffahrt, Räumliche Konflikte

"Es bestehen räumliche Konflikte mit städtebaulichen Interessen, die auf die Wohnaufwertung Kleinhüningens und des Klybeckquartiers abzielen. Diese gilt es ebenso zu entschärfen wie die Konflikte, die sich aus dem Interesse am Rheinraum als einem attraktiven Wohn- und Erlebnisraum, sowie die Konflikte, die sich durch den Anspruch auf Öffnung des Klybeckquais für die Öffentlichkeit ergeben."

3.2 Planungsentscheide des VR SRH: Strategie und Entwicklungsperspektiven der Schweizerischen Rheinhäfen

Der SRH-Verwaltungsrat beschloss am 20. März 2009 folgende Schwerpunkte für die Hafenentwicklung:

- Weiterentwicklung der trimodalen Logistikkreislaufes der Häfen durch Nutzung und Stärkung der Standortvorteile der einzelnen Hafenstandorte.
- Langfristige Sicherung der Entwicklungsoptionen zusammen mit den Eignerantonen und den trinationalen Partnern.
- Aufwertung des städtischen Rheinuferes Klybeck – Dreiländereck für die Öffentlichkeit und Öffnung für Dienstleistungsnutzungen im Rahmen einer abgestimmten Hafen- und Stadtentwicklung (mit Kompensation für Logistikflächen).
- Verkehrspolitik und Standortförderung: Einbindung der Schifffahrt und der Rheinhäfen in die Verkehrspolitik des Bundes und Harmonisierung der Infrastrukturfinanzierung sowie Förderung des trinationalen Hafenstandorts am südlichen Oberrhein im Logistikmarkt.

Der Verwaltungsrat unterstützt mit seiner Schwerpunktsetzung (s. dritter Punkt) klar die

städtebauliche Entwicklungsperspektive des Kantons Basel-Stadt für eine abgestimmte Öffnung des Hafengebietes. Auf Basis dieser Grundsatzentscheidungen wurden folgende Studien und Planungsprojekte (z.T. gemeinsam mit dem Hochbau- und Planungsamt) in Auftrag gegeben.

3.3 Studien- und Planungsprojekte

Studie Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Häfen F, D und CH (Leitsatz Mobilität 49 Schifffahrt)

Die Häfen im Dreiländereck (Schweizerische Rheinhäfen / Ports de Mulhouse-Rhin / Hafengesellschaft Weil am Rhein) wollen in Zukunft schrittweise enger kooperieren. Unter dem gemeinsamen Label „RheinPorts Basel-Mulhouse-Weil“ soll der südlichste Hafen- und Logistikstandort am Oberrhein künftig gemeinsam vermarktet werden. Nach einer Grundlagenstudie im vergangenen Jahr zum gemeinsamen Marktpotenzial, den institutionellen und infrastrukturellen Ausgangslagen wird bis Anfang 2010 eine Folgestudie zur Konkretisierung von Zusammenarbeitsmodellen erarbeitet.

Studie „Öffnung Klybeckquai, Basel“

(Objektblatt Mobilität M3.1 Fussverkehr, M3.2 Veloverkehr und M5.1 Schifffahrt, Räumliche Konflikte)

In dieser von den Schweizerischen Rheinhäfen und dem Hochbau- und Planungsamt in Auftrag gegebenen Studie wird bis Ende 2009 ein Nutzungskonzept erarbeitet, um die Möglichkeiten eines räumlichen Nebeneinanders von an sich widersprechenden Ansprüchen - auf der einen Seite die Öffnung des Klybeckquais und auf der anderen Seite die Sicherheitsanforderungen der Schifffahrt - auszuloten. Ziel der Studie ist auch, rasch erste bauliche Massnahmen aufzuzeigen, die dieses Nebeneinander möglich machen können.

Planungsprojekt „Verkehrskonzept Hafen 2012+“

(Objektblatt Siedlung S4.4 Wirtschafts- und Verkehrsraum)

In diesem ebenfalls gemeinsamen Projekt der Schweizerischen Rheinhäfen sowie Bau- und Verkehrsdepartement sollen die mittel- und längerfristigen verkehrlichen Auswirkungen aus der Hafentätigkeit und sich daraus ergebende infrastrukturelle Massnahmen geprüft werden. Ziele sind zum einen die Sicherstellung der ausreichenden Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur im Hafen, zum anderen die wirksame Entlastung von Wohngebieten (Hüninggeranlage) vom Lastwagenverkehr.

In diesem Projekt werden räumliche Entwicklungsszenarien und verkehrliche Auswirkungen unter Berücksichtigung der Prognosen für den Hafen und Entwicklungen Kleinhüningens auf ihre Auswirkungen hin untersucht. Die notwendigen Massnahmen zur Einhaltung der Zielvorgabe werden gemeinsam entwickelt und aufeinander abgestimmt.

Planungsprojekt „Testplanung zur Konkretisierung der Hafen- und Stadtentwicklung Klybeck / Kleinhüningen“

(Objektblatt Siedlung S1.2c2) Gebiete Klybeckquai und Rheinquai)

Es handelt sich um einen gemeinsamen Auftrag der Schweizerischen Rheinhäfen, dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt sowie dem Bau- und Verkehrsdepartement.

Ziel des Projekts ist die Konkretisierung der im neuen Richtplan erfolgten Festlegungen für den Hafen Kleinhüningen mit Blick auf die nachfolgende Zonenplanrevision.

4. Beantwortung des Anzugs

Der Anzug Hans Baumgartner stellt die Frage, wie und in welchem Zeithorizont eine schrittweise Öffnung der Uferstrasse zwischen dem Rheinweg und dem Wiesendamm für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung erfolgen kann.

Über das „wie“ einer schrittweisen Öffnung läuft in Abstimmung zwischen betrieblichen Interessen der Schweizerischen Rheinhäfen und dem Hochbau- und Planungsamt die oben erwähnte Studie „Öffnung Klybeckquai, Basel“. Erste Ergebnisse werden auf Ende 2009 vorliegen. Der Zeithorizont zur Umsetzung hängt vom Ergebnis und Umfang der sich daraus ergebenden Massnahmen ab. Kleine Arbeiten können bereits 2010 ausgeführt werden, grössere bauliche Veränderungen bedürfen einer Planungs- und Bewilligungsphase, inkl. Kostenermittlung und Sicherstellung der Finanzierung. Erste Aussagen sind frühestens ab 2010 möglich.

5. Zusammenfassung

Mit dem Richtplan wurde der Rahmen für die Entwicklung des Klybeckquais behördenverbindlich festgelegt. Die oben kurz beschriebenen Projekte basieren auf dieser Grundlage. Die Zusammenarbeit zwischen dem Hochbau- und Planungsamt sowie den Schweizerischen Rheinhäfen ist etabliert. Die Stossrichtungen sind abgesprochen und identisch.

Über die Hafenenwicklung wird der Regierungsrat in der Beantwortung der Anzüge von Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten betreffend Ermittlung der Eignung von Teilen des Basler Hafens als Wohn-, Erholungs- und hafenumabhängige Gewerbestandorte sowie von Lukas Labhardt und Konsorten betreffend Trinationaler Hafenplanung berichten. Beide Anzüge wurden vom Grossen Rat am 12. November 2008 auf Antrag des Regierungsrates stehengelassen. Der im vorliegenden Anzug von Hans Baumgartner angesprochene Aspekt der Öffnung des Klybeckquais für den Langsamverkehr und die Freizeitnutzung deckt sich mit den genannten Anzügen.

6. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Hans Baumgartner betreffend Öffnung des Klybeckquais (Uferstrasse) für den Langsamverkehr und für Freizeitnutzung stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin